



Los geht's: Die Starter des Hauptlaufes, der Weisweiler Königsstrecke, mussten 10,2 Kilometer bewältigen. BILDER: EVA BAUMGARTNER

## Laufen so schnell die Füße tragen

- 686 Teilnehmer beim achten Klettgauauf
- Ereignis für Sportler und viele Zuschauer

VON EVA BAUMGARTNER

**Weisweil** – Fast alles was laufen kann, traf sich zum achten Klettgauauf im kleinen Klettgauer Ortsteil Weisweil. Die große Laufveranstaltung unter dem Dach des TV Erzigen hat sich längst zu einem großen Sportereignis gemauert, das Läufer aus der ganzen Region und der benachbarten Schweiz in das 250-Seelen-Dorf zieht. Aber auch die Begleiter der Läufer bis hin zu unzähligen Besuchern und Zuschauern, die einen spannenden, unterhaltsamen Abend erleben wollten, bevölkerten die Dorfmitte Weisweils. Von den Bambini (Kinder unter acht Jahren), über die Schüler (bis 16 Jahren) und den ambitionierten Sportler bis hin zu Läufern im Rentenalter, nimmt alljährlich alles teil, was Freude und Spaß am Laufen hat.

Zum ersten Mal in diesem Jahr dabei waren die „Kanga-Frauen“, junge Mütter, die mit ihren Babys bepackt, die Walkingstrecke liefen. 686 Teilnehmer wurden in den Kategorien Bambini, Schüler, auf der Walking-Strecke, beim flachen Lauf und Hauptlauf gezählt. Start- und Zielpunkt war bei der Gemeindehalle, dort versammelten sich auch die zahlreichen Zuschauer, die mit begeistertem Zurufen und Applaus die Läufer anfeuerten. Kommentiert wurde das Geschehen auf den Laufstrecken von Hans Klee aus Weisweil.

Der erste Startschuss fiel um 17 Uhr. Naturgemäß startete zuerst das große Feld der Aller kleinsten, nach Geschlecht getrennt, und sie sausten mit

ernsten Gesichtern voller Ehrgeiz die 400 Meter lange Strecke durch das Dorf, begleitet von Beifallsstürmen ihrer Eltern und Verwandten.

Die folgenden Schüler hatten eine 2,2 Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Der sportliche Höhepunkt war und ist der 10,2 Kilometer lange Hauptlauf, die Weisweiler Königsstrecke, bei der 250 Höhenmeter zu bewältigen sind. Als Favoriten zählte hier der Finne Pekka Roppo, er schaffte es erneut in seiner Altersklasse auf den ersten Platz. Bei den Frauen wurde die Favoritin Evi Polito von der LG Hohenfels von Claudia Kehl geschlagen.

Während die Läufer unterwegs waren, versorgte der Männergesangverein Weisweil die Besucherscharen mit Essen und Trinken: Für Grillsteaks, Grillwurst bis hin zum gesunden Salatteller, für kühle Getränke oder auch Kaffee und Kuchen, sogar für eine Cocktailbar war gesorgt. Rund um den Kirchplatz gab es genügend gemütliche Sitzgelegenheiten, um den Zieleinlauf der Sportler abzuwarten oder um sich zu erfrischen und zu stärken. Während sich die Läufer auf ihrer jeweiligen Laufstrecke befanden, war so beim Publikum fast schon Feststimmung angesagt.

Andreas Bollinger, der mit dem siebenköpfigen Organisationsteam für den reibungslosen Ablauf verantwortlich zeichnet, war denn auch hochzufrieden: „Es läuft super“, kommentierte er. Über ein Jahre lang habe man das große Sportereignis vorbereitet, den Festplatz optimiert und die Zusammenarbeit mit dem Männergesangverein einwandfrei. Das Publikum und die Sportler dürften dem ganz sicher nur beipflichten.

Mehr auf der Seite Regionalsport



Die Zuschauer warten gespannt in der Zielkurve auf die Läufer. Der Beifall war allen, von den Bambini bis hin zu den Senioren, sicher.

## NACHRICHTEN

### HEIMATGESCHICHTE

#### Samstagsführungen auf der Burgruine

**Küssaberg** (kur) Der Küssaburg-Bund bietet noch bis Ende September immer am letzten Samstag im Monat um 16 Uhr eine öffentliche Führung auf der Burgruine an, so auch am 28. Juli. Treffpunkt ist am Parkplatz beim Gasthof Küssaburg. 1141 erstmals urkundlich erwähnt und 1634 von der eigenen Besatzung vor den anrückenden Schweden zerstört, hat die Küssaburg auch heute noch eine große Anziehungskraft. Eine Anmeldung ist zu den Samstagsführungen nicht nötig. Die Teilnahme kostet fünf Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. Die Touren dauern etwa anderthalb Stunden. Für Gruppen und Schulklassen sind Sonderführungen möglich. Nähere Infos gibt es unter Telefon 07741/1894.

## NOTIZEN

### KÜSSABERG

**Der Gemeinderat** Küssaberg trifft sich am heutigen Montag, 23. Juli, um 20.15 Uhr im Rathaus zu seiner letzten öffentlichen Sitzung vor der Sommerpause. Nach der Bürgerfrageviertelstunde geht es unter anderem um die Auftragsvergabe für die Umrüstung der Feuerwehr auf Digitalfunk. Ein weiteres Thema ist das Neubaugebiet „Wüstreiben“. (tpr)

**Der Pflegestützpunkt** des Landratsamts Waldshut bietet Information und individuelle Beratung rund um das Thema Pflege im Rathaus Küssaberg am Mittwoch, 1. August, von 9 bis 11 Uhr. Terminvereinbarung ist möglich unter Telefon 07751/86 42 55 oder per E-Mail (daniela.roters@landkreiswaldshut.de), ebenso direkt im Rathaus, Telefon 07741/60 01 40.

### LOTTSTETTEN

**Der Gemeinderat** Lottstetten hat öffentliche Sitzung am Donnerstag, 26. Juli, ab 19 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen die Sanierung des Schuldachs, ein Parkscheinautomat für den Wohnmobilstellplatz, Bausachen und die Belegung der Gymnastikhalle.

**Der Sportverein** Lottstetten hat Hauptversammlung am Donnerstag, 26. Juli, ab 20 Uhr im Sportheim.

### JESTETTEN

**Der Gemeinderat** Jestetten tagt am Donnerstag, 26. Juli, ab 19.30 Uhr öffentlich im Rathaus in Jestetten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Kindergartenbedarfsplanung und der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Schopen“.



Die drei Feuerwehren aus Lottstetten, Jestetten und Klettgau waren am frühen Sonntagmorgen beim Brand auf dem Weiler Dietenberg bei Lottstetten im Einsatz. BILDER: UWE KAIER

## Holzlager in Flammen

Großbrand auf dem Dietenberg in Lottstetten. Feuer vernichtet auch Industriehalle und Carport. 92 Feuerwehrleute im Einsatz

**Lottstetten** (uka) Zu einem Großseinsatz mussten die Feuerwehren Lottstetten, Klettgau und Jestetten am frühen Sonntagmorgen ausrücken. Auf dem Dietenberg bei Lottstetten stand ein Holzlager in Flammen.

Die Feuerwehr Lottstetten wurde in der Nacht auf Sonntag gegen 5.40 Uhr wegen eines Brands auf dem Weiler Dietenberg alarmiert. Wegen des Ausmaßes des Feuers wurden danach auch die Feuerwehren Jestetten und Klettgau angefordert. Ein Holzlager unter einem Carport brannte komplett aus. Die Flammen griffen auf eine Industriehalle über, die zum größten Teil ebenfalls vernichtet wurde. Zwei Feuerwehrleute mussten medizinisch behandelt werden.

Um den Löschwassertransport zu sichern, wurde von den Feuerwehren Klettgau und Jestetten eine rund 800 Meter lange Schlauchleitung auf den Dietenberg gelegt. Mit zwei Drehleitern und einem massiven Einsatz unter Atemschutz wurde der Brand bekämpft. Weiterhin musste die Außenhülle der Halle geöffnet werden, um an Brandnester zu gelangen. Zum Einsatz kam auch ein Bagger eines Bauunternehmens, der zu Beginn der Arbeiten von einem Feuerwehrmann unter Atemschutz bedient werden musste.

Aufgrund der starken Hitze bekam ein Atemschutzgeräteträger der Feuer-



Unter Atemschutz bekämpften die Feuerwehrleute den Brand eines Holzlagers und einer Industriehalle auf dem Dietenberg.

wehr Jestetten Kreislaufschwierigkeiten und musste nach erster notärztlicher Versorgung vor Ort zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Ein zweiter Atemschutzgeräteträger wurde an der Einsatzstelle vom Rettungsdienst versorgt, da er dehydriert war. Nach etwa 90 Minuten war der Brand unter Kontrolle. Über die Schadenshöhe und die Brandursache konnte die Feuerwehr am Sonntag noch keine Angaben machen. Insgesamt waren 92 Einsatzkräfte vor Ort aktiv.

Weitere Bilder im Internet: [www.suedkurier.de/9827297](http://www.suedkurier.de/9827297)



## Seniorenachmittag in Hohentengen

**Kinder machen Programm:** Mit Gedichten, Liedvorträgen und Tänzen rund um das Thema Einschulung unterhielten die Vorschüler des Herdener Kindergartens Pffikus am Seniorenachmittag des Altenwerks im Hohentengerer Pfarrsaal. Für die munteren Darbietungen gab es viel Applaus. (gt) BILD: KINDERGARTEN PFFIKUS

## „Ohne viel Werbung machen 85 Sänger mit“

In Jestetten findet noch bis 28. Juli die fünfte Abendsingwoche statt. Organisatorin Veronika Sigg spricht über das Projekt des Chorverbands Hochrhein

### Frau Sigg, wie ist die Abendsingwoche entstanden?

Sie wurde 2010 durch Ernst Raffelsberger, Chorleiter am Opernhaus Zürich, ins Leben gerufen. Er wollte damit dem neuen Jestetter Kulturhaus etwas mehr Leben einhauchen und vor allem den Teilnehmern gute Chorliteratur näherbringen.

### Wie läuft die Abendsingwoche, die nur alle zwei Jahre stattfindet, denn dieses Mal ab?

Sie begann am gestrigen Sonntag mit einer ersten Nachmittagsprobe. Wäh-

## Zur Person

**Veronika Sigg** (54) arbeitet als IT-Projektleiterin. Sie ist in Jestetten aufgewachsen und wohnt jetzt in Rafz/Schweiz. Sie organisiert maßgeblich die Abendsingwoche in Jestetten.

rend der gesamten Woche wird dann jeweils von 18 bis 22.30 Uhr geübt und zum Abschluss gibt es am Samstagabend, 28. Juli, ein Konzert mit dem Erlernen in der katholischen Pfarrkirche St. Benedikt in Jestetten.

### Vor zwei Jahren hatten Sie arge Probleme, genügend Teilnehmer zu finden, wie sah es in diesem Jahr aus?

Dieses Jahr hatten wir erfreulicherweise ohne viel Werbung wieder einen gu-

ten Zulauf. Wir haben insgesamt 85 Anmeldungen, wovon 33 Sänger das erste Mal dabei sind. 48 Teilnehmer kommen aus Deutschland und die restlichen Sänger aus den umliegenden Schweizer Gemeinden.

### Was ist in diesem Jahr anders als bisher bei der Jestetter Abendsingwoche?

Die Sopranistin Lisa Hänggli ist dieses Mal leider nicht mehr dabei. Sie war von der ersten Stunde an als Stimmbildnerin und Solistin ein wichtiger Teil des musikalischen Teams der Abendsingwoche. Wir konnten mit Dorothee Kurmann glücklicherweise einen adäquaten Ersatz finden und freuen uns schon auf ihre wunderschöne Stimme. Als kleinen Wermutstropfen sehe ich, dass wir die erste Probe nicht im „Alten Schulhaus“ abhalten können, was organisatorisch einiges an Mehraufwand bedeutet.

### Was ist für Sie persönlich das Faszinierende an der Abendsingwoche?

Für mich ist es, immer wieder spannend zu sehen, wie Ernst Buscagne und Manuela Roth aus einer großen Gruppe von Personen innerhalb von nur einer Woche einen wunderschönen Klangkörper bilden.

### Was wird in diesem Jahr beim Abschlusskonzert gesungen?

Es werden zum diesjährigen Thema „Sommer“ klassische und weltliche Lieder zu Gehör gebracht. Von „Hör mein Bitten“ von Mendelssohn bis hin zu „Summertime“ aus Porgy und Bess. Wir singen auch Lieder aus dem Norden, aus Afrika und zwei aus der Schweiz. Also wieder ein bunt gemischtes Programm, in verschiedenen Sprachen gesungen.

FRAGEN: THOMAS GÜNTERT



Veronika Sigg ist die Hauptorganisatorin der Jestetter Abendsingwoche. Sie betreut in dieser Woche die Proben im Kulturzentrum „Altes Schulhaus“ und auch das Abschlusskonzert am 28. Juli in der katholischen Pfarrkirche St. Benedikt. BILD: THOMAS GÜNTERT